

Ich bereue nichts

Edward/Harry

Von abgemeldet

Kapitel 1: Was ihr über diese Story wissen solltet! – Prolog

Hallo^^,

wie die Überschrift schon sagt, ist das hier kein Kapitel bzw. der Prolog, sondern die Vorschau! Wen Warnungen, Zusammenfassungen und Autorenerklärungsversuche also nicht interessieren, ihr seid herzlich eingeladen das hier zu überspringen und den Prolog zu lesen!

Also kommen wir erst einmal zu einem normierten Informationsbündel, dass so viele am Anfang sehen möchten:

WARNUNGEN:

1. Slash!
2. Subjektive Verwirklichung eines Plots, der nun mal nicht ganz umgangen werden kann. (heißt: wer englische Stories gelesen hat, weiß das sie alle den gleichen Anfangen haben und auch wenn ich mein bestes geben werde, sind Wiederholungen unvermeidlich!)
3. Ich gehe nicht ganz nach den Potterbüchern! Änderung werden in der Geschichte erklärt, findet nach dem Krieg statt.

Somit wären wir auch schon bei der Zusammenfassung:

Nach dem Krieg ziehen Narcissa, Harry, Draco, Luna und Teddy nach Forks um dort neu anzufangen. Als Muggel, damit Harry endlich seine wohl verdiente Ruhe hat. Das dieser Plan in die Hose geht, wenn sie nach Forks ziehen, konnten sie ja nicht ahnen.

Autor: Panki

Disclaimer: Alle bekannten Charaktere gehören JKR oder Stephenie Meyer, und niemand verdient hiermit Geld

Genres: Drama, Humor, Romance

Rating: 16|Slash

Paare: HP/EC, und andere (auch hetero)

Anmerkung/Notiz: Danke an alle für Ihre zukünftige Unterstützung und Motivation =D
!

Und jetzt viel Spaß mit dem Prolog!

Ach ja: nur der Prolog ist in der Ich-Form geschrieben, danach wird es die allseits beliebte auktoriale Erzählform geben.

Prolog

Ich halte deine Hand, solange wie ich kann, und tret' die letzte Runde an.
Wir haben's beide gewusst und doch verdrängt bis zum Schluss,
Dass man die Zeit nicht besiegen kann.
Vielleicht wär's besser, es wäre so nie passiert,
doch 'vielleicht' ist so ein feiges Wort.
Wir haben immer gekämpft und kein Sandkorn verschenkt
und jetzt steh'n wir hier.

Und ich bereue nichts, nicht einen Schritt, nicht einen Augenblick davon,
Auch wenn's verloren ist, auch wenn's für uns nicht reicht,
es war doch nichts umsonst.
Bereue nichts davon,
nichts davon.

Die Zeit läuft gegen uns, das letzte Korn fällt stumm,
und langsam ist die Runde rum.
Wir haben auf Sand aufgebaut, das hat uns viel Kraft gebraucht,
Doch alles davon war es mir wert und ich dank' dir für jeden Tag bei dir

Denn ich bereue nichts, nicht einen Schritt, nicht einen Augenblick davon,
Auch wenn's verloren ist, auch wenn's für uns nicht reicht,
es war doch nichts umsonst,
nichts umsonst.

Ich bereu' nicht ein falsches Wort, nicht einen Augenblick,
ich nehme keinen Schritt zurück,
denn ich bereue nichts, oh, oh.
Ich bereue nichts.
Ich bereue nichts,
nichts davon.
Ich bereue nichts...

Ich hatte nie groß darüber nachgedacht wie ich sterben würde.

Doch als es dann soweit war, wusste ich, dass die Art und Weise, wie ich starb die Richtige war, falls es so etwas überhaupt gab – die richtige Art zu sterben.

Ich starb in dem Bewusstsein mein Bestes gegeben zu haben, um die Menschen, die ich liebte zu retten.

Obwohl die Szenerie im verbotenen Wald eine gewisse Brutalität ausgestrahlt hatte, fühlte ich mich innerlich völlig gelassen.

Mein jetziger Zustand ist nicht wirklich anders als damals in England.

Ich kann das Blut riechen und die Schreie hören und ich weiß, dass ich gleich sterben werde, genau wie damals.

Aber ich bereue nicht, dass ich hier stehe und ich bereue nicht nichtgegangen zu sein, als ich noch die Möglichkeit dazu hatte...bevor ich mich unwiderruflich und bedingungslos verliebt habe.

Genau hier gehöre ich hin, hier in deine Arme. Und wenn ich jetzt sterbe, dann weiß ich: Ich bereue nichts.

Themesong: Silbermond - Ich bereue nichts